**Zeitschrift:** Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Solothurn

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn

**Band:** 6 (1913)

Artikel: Die solothurnische Volksschule vor 1830. II. Bändchen, Die

solothurnische Volksschule während den ersten hundert Jahren nach

dem Bauernkriege (1653-1758)

Autor: Mösch, Johann

Inhaltsverzeichnis

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-321591

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Inhaltsverzeichnis.

Ginleitung.	Seite.
Alter unferer Dorfschulen und Stellung des Rates zu denselben. (Zugleich Nachträge zum ersten Abschnitt unserer Geschichte der solothurnischen	
Volksschule.)	1
II. Abschnitt. 1653—1783.	e e
1. Rapitel.	,
Der Tiefftand des solothurnischen Volksschulwesens während den ersten hun-	
dert Jahren nach dem Bauernkriege.	
§ 1. Der Einfluß der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse dieser	
Zeit auf die Entwicklung unseres Dorfschulwesens	16
§ 2. Nachrichten aus den Dorfschulen von 1653—1758.	
a. Vogtei Falkenstein	24
b. Bogtei Bechburg.	29
c. Amt Olten	43
d. Bogtei Gösgen	54
e. Vogtei Dornect	69
f. Vogtei Gilgenberg	89
g. Vogtei Thierstein	93
h. Vogtei Kriegstetten	97
i. Vogteien Flumenthal und Lebern	103
§ 3. Allgemeine Gesichtspunkte im Dorfschulleben der ersten hundert Jahre nach dem Bauernkriege.	
a. Die Herkunft und Vorbildung der Schulmeister	113
b. Die Anstellung der Schulmeister	118
c. Die Bezahlung der Schulmeister	120
d. Stellung des Schuldienstes im Leben des Schulmeisters	125
e. Schulfächer und Schulführung	126
f. Schulaufjicht	130
§ 4. Die niederen Schulen der Stadt Solothurn von 1653—1758	131
a. Die deutsche Knabenschule	132
b. Die Mädchenschule	136
se section and according distribution of the section of the secti	

		Seite.
	c. Die Latein- oder Prinzipienschule	139
(	d. Organisation und Schulleben	145
	e. Die Gesangsschule des St. Ursenstiftes	156
100	f. Die Privatschulen in Solothurn	160
40	Anhang.	
Urfundliche	Beilagen.	
STATE OF THE STATE	er Rat von Solothurn entläßt den deutschen Schulmeister Heinrich	
	isser aus der Leibeigenschaft. 1496.	172
	soldung des lateinischen Schulmeisters in der ersten Hälfte des 16.	- 18 - 18
	chrhunderts.	173
	meinsame Eingabe der Schüler der Stadt Solothurn an den Rat	1.0
	die Erlaubnis, Fastnacht zu halten. 1598.	173
	hulstiftung des Propstes Urs Häni zu St. Ursen. 1599.	174
	ir Geschichte der deutschen Stadtschule in Solothurn im 16. und	111
	der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts	174
	ur Schule im Franziskanerkloster zu Solothurn	178
	e Besoldung des Schulmeisters zu Schönenwerd im Jahre 1604.	179
	ue Nachrichten über die Schule zu Kriegstetten vor dem Bauern-	113
	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	179
	egetizen aus den Kirchenrechnungen für die Schulen der Vogteien	113
		101
	orneck, Gilgenberg und Thierstein vor dem Bauernkriege.	181
	if die Schule des Klosters Beinwil-Mariastein bezügliche Notizen.	100
	87—1652 (1696)	183
	terricht im Pfeisen und Trommeln.	187
100	ageschema aus dem 17. Jahrhundert für die regelmäßigen Visita-	
	nen der Pfarreien durch die Dekane soweit dasselbe sich auf die	408
	hulmeister bezieht.	187
	e auf die Schulen bezüglichen Bemerkungen aus den Visitations-	4.00
	en des Kapitels Buchsgau vom Juli 1654.	188
	eiträge aus den Kircheneinkunften zu Balsthal an die Besoldung	400
	3 Schulmeisters. 1655—1783.	188
	ttgesuch der Gemeinde Oberbuchsiten zur abermaligen Bewilligung	
	bisherigen Zuschusses aus dem Kirchengute an den Schulmeister.	Nancos
	59	192
	ief des Pfarrers Knon von Matendorf über seinen Streit mit dem	
	hulmeister Kaspar Zimmermann. 1660.	192
	richt des Schultheißen von Olten über die rohe Behandlung der	
	ader durch den Schulmeister. 1663	194
	nkommen des Schulmeisters zu Dornachbrugg 1666	195
	kundigung des Vogtes zu Gösgen, wie er mit einem leichtfertigen	
St	udenten, der zu Trimbach Schule gehalten, verfahren solle. 1669.	196
20. Di	e Gemeinde Magendorf bittet den Rat um Bestätigung des von	
ihr	präsentierten Sigristen und Schulmeisters. 1671.	196
21. Ge	such der Gemeinde Trimbach um eine Beifteuer an den Schul-	
me	iftergehalt. 1671.	197
	E	

\* g \* .

		Seite.
22.	Urs Fridrich, Schulmeister zu Hägendorf, bittet um Aufnahme ins	
	äußere Burgerrecht der Stadt Solothurn. 1672	197
	Christenlehrmandate von 1672 und 1675.	198
24.	Die Bewohner von Dornachbrugg bitten den Rat, er möchte ihre	
	Schulmeisterstelle mit einem jungen Geistlichen besetzen. 1672	199
	Gesuch des Johann Henzi um die Schulstelle zu Dornachbrugg. 1673.	199
26.	Johann Solinger bittet den Rat um die Schulmeisterstelle zu Hoch-	000
07	wald und um eine Unterstützung. 1674.	200
27.	Stiftung der Schule zu Ifenthal Hauenstein durch den Chorherrn	900
00.	Joh. Jakob Gugger zu Schönenwerd. 1675.	200
28.	Der Rat verbietet die Aufführung von Theaterstücken auf dem Lande. 1676.	901
90	Die Bemerkungen über die Dorfschulen im Kapitel Buchsgau aus	201
40.	den Visitationsberichten vom September und Oktober 1677.	201
30	Bitlgesuch der Kirchgemeinde Jenthal an den Rat um eine Unter-	201
00.	ftügung für ihre Schule. 1681	202
31.	Mahnung der bischöflich - konstanzischen Visitatoren an das Stift Schö-	
	nenwerd zur besseren Pflege der Schule. 1684.	203
32.	Der Schulmeister von Stuglingen bittet beim Rate um eine Unter-	
	stützung. 1691.	203
33.	Der Pfarrhelfer von Erlinsbach empfiehlt dem Rate den dortigen	
	Schulmeister zur abermaligen Gewährung der obrigkeitlichen Frucht-	
	spende. 1693	203
34.	Schulstiftung zu Kestenholz. 1701.	204
	Akten zur Schulgründung in Erschwil. 1704	206
36.	Die Bestimmungen in den Statuten des St. Ursusstiftes von 1706	
-	über das Amt der geistlichen Schulherren und der Schulmeister	207
37.	Streit der Gemeinden Lohn und Ammannsegg mit Biberist wegen	000
00	der Schulc. 1707.	208
	Streit um die Schulmeisterstelle zu Metgerlen. 1709.	209
	Bericht des Vogtes zu Gösgen über die Schule in Erlinsbach. 1719.	209
40.	Gesuch Jos. Anton Stöcklis um Bestätigung für den Schuldienst zu Rodersdorf und Verbesserung des Schulmeistergehaltes durch den Ab-	
	fluß der Armenstiftung des Pfarrers Markus Afchi. 1719	210
.41	Streit zwischen der Gemeinde Hofstetten und ihrem Schulmeister wegen	210
<b>T1</b> ,	dem Schulmeistergehalt. 1719—1720.	
	a. Erste Klage des Schulmeisters.	210
	b. Der Gemeindezehnten von Hofftetten. 1719.	211
	c. Abermalige Klage des Schulmeisters	211
	d. Bergeblicher Versuch des Vogtes, eine Verständigung zu erzielen.	212
<b>42.</b>	Das Einkommen des Schulmeisters von Oberbuchsiten im Vergleiche	21 37 888
	zu jenem des dortigen Sigristen im Jahre 1725.	212
43.	Die auf die Schule bezüglichen Posten aus den Dorfrechnungen von	010
	Grenchen. 1726—1796	<b>21</b> 3

## VIII

		Gette.
44	. Die Schwestern von Richemont machen sich anheischig die Mädchen-	
	erziehung in den sieben katholischen Kantonen oder wenigstens in der	
	Stadt Solothurn zu übernehmen. 1727	216
45	. Gesuch an den Rat, um Unterftützung eines Schulmeisters in Run-	
	ningen. 1732	217
46	. Erlinsbach ersucht den Rat um Bestätigung eines neuen Schul-	
-10	meisters. 1742.	217
4-	. Niedergösgen und Stüßlingen bitten den Rat um eine Unterstützung	211
4.	für ihre Schule. 1743.	218
		210
48	Der Schulmeister von Trimbach bittet um ein Stück Allmendland	040
	zum Schuldienste. 1743.	218
49	. Loftorf bittet um eine Fruchtspende zur Verbesserung des Schul-	
	dienstes. 1744.	219
50	. Die Gemeinde Erschwil will ein Schulhaus bauen und bittet um	
	das nötige Bauholz. 1746	220
51	. Hochwald bittet den Rat um billige Abtretung eines Bereins zur	
	Stiftung eines Schuldienstes. 1747.	
	a. Gesuch der Gemeinde	220
	b Antwort des Rates	221
52	. Streit wegen der Bereinigung von Schul- und Sigristendienst zu	
	Witterswil. 1748.	
	a. Witterswil hat ohne Begrüßung der Behörden den bisherigen	
80	Sigriften abgesetzt und Schul- und Sigriftendienst vereint einem	
	anderen übergeben; die Gemeinde bittet nachträglich um Geneh-	
77	migung.	221
	b. Der Pfarrer von Witterswil bittet den Rat, den dortigen Schul-	~ ~ 1
	dienst seinem bisherigen Sigriften zu übergeben.	222
	c. Entscheid des Rates.	223
En		223
ออ	. Schulgründung für Obergösgen-Winznau. 1750.	
	a. Obergösgen wünscht eine Schule und einen Beitrag für dieselbe	004
	aus der Kapelle zu Winznau	224
	b. Winznau will selbst eine Schule und einen Beitrag aus der Ka-	
×	pelle. Der Rat findet, eine gemeinsame Schule für Obergösgen	
e 1	und Winznau genüge.	224
	c. Maßnahmen des Rates zur sicheren Anlage der zum Schuldienste	
	von Obergösgen und Winznau gewidmeten Gelder	225
54	. Klage wegen einer Privatschule in Olten. 1753.	225
55	. Entstehung einer neuen Schulordnung für Olten. 1753—1754.	
w.	a. Entwurf von Pfarrer Jos. Heinrich Wirz. 25. März 1753	226
	b. Bericht über Pflichten und Rechte bes Schulmeisters zu Olten von	
	Raplan Bartholomäus Büttiker. 5. April 1753.	227
	c. Die vom Rate zu Solothurn genehmigte Schulordnung für Olten	
	vom 11. Februar 1754.	230
56	. Christenlehrmandat von 1756 und 1760	232
Data	und Personenregister	
TITES:	min Serlanentefilter	235